

Zehnjähriger weiter gesucht

Bünde (BZ). Die Polizei sucht weiter nach dem Kind, das am vergangenen Sonntag, kurz nach 13 Uhr, einen Unfall auf der Straße »Gerstenfeld« verursacht haben soll. Wie berichtet, war der etwa zehnjährige Junge mit einem für ihn viel zu großem Fahrrad auf der falschen Straßenseite gefahren. So musste ein Rollerfahrer stark abbremsen und kam zu Fall, seine 15-jährige Beifahrerin erlitt leichte Verletzungen. Die Polizei nimmt Hinweise entgegen und bittet das Kind, beziehungsweise dessen Eltern, sich auf der Dienststelle an der Wittekindstraße 46 zu melden.

Kleine Betrüger unterwegs

Bünde (BZ). Ihr Taschengeld auf illegale Wiese aufbessern wollen Kinder und Jugendliche. In den vergangenen Wochen sind Kinder aufgefallen, die behaupteten, sie würden für das Tierheim in Ahle und dessen Träger, den Tierschutzverein Herford, arbeiten. Der Verein warnt vor den kleinen Betrügern: Er schicke keine Kinder zu Straßen- und Haussammlungen. Sollte der Verein tatsächlich einmal eine solche Aktion starten, würden die Sammler mit entsprechenden Ausweisen und verplombten Spendendosen ausgestattet.

Katechumenen jetzt anmelden

Bünde (BZ). Ein Elternabend zur Anmeldung der neuen Katechumenen in Hunnebrock-Hülfen wird am Mittwoch, 23. Mai, veranstaltet. Beginn ist um 20 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Hülfen. Die Anmeldung gilt für alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen. Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde des Kindes sind mitzubringen.



Schon Tradition: Seit vielen Jahren gestaltet der Posaunenchor der Kirchengemeinde Holsen-Ahle gemeinsam mit dem Männerchor »Germania« die Veranstaltung an der Grundschule. Foto: Mausch

Mai mit Gesang begrüßt

»Einsingen« mit Posaunenklängen und dem MGV »Germania«

Bünde (juma). Der Aufforderung zum »Tanz in den Mai« sind am Montagabend wieder viele Bürger und Bürgerinnen im Bünde Land gefolgt. Sie strömten zu Grundschulen, Feuerwehrgerätehäusern, Sportplätzen aber auch zu Gasthäusern, Dorfplätzen und Discotheken. Unter liebevoll geschmückten Maibäumen wurde getanzt und gefeiert, wurde der »Wonnemonat« eingeläutet. Schon Tage zuvor hatten etwa in Holsen fleißige Helfer mit dem mehr als zehn Meter hohen Baum zu kämp-

fen. Fleißige Frauen kümmerten sich um die Kränze und schmückten ihn liebevoll traditionell weiß-blau. Mit vereinten Kräften stellten die Männer den Maibaum dann am Montagabend auf.

Aber auch das Wetter spielte am Montagabend mit. Bei Sonnenschein und nur geringem Wind, klappte das Aufstellen des Maibaums reibungslos. Die vielen Besucher sangen mit den verschiedenen Chören zusammen das Lied »Nun will der Mai uns grüßen« und begrüßten so schon einmal

den kommenden Monat. Auf dem Schulhof der Grundschule Holsen feierten und sangen mehr als 200 kleine und große Besucher und sangen zusammen unter dem festlich geschmückten Maibaum mit den Posaunenchor Holsen und Ahle sowie dem Männergesangsverein Germania Holsen. Und falls der Hunger kam, konnte dieser bei Bratwurst und Pommes gestillt werden. Noch bis spät in die Nacht wurde anschließend im Festzelt am Sportplatz gefeiert.

Polizei meldet ruhige Nacht zum Feiertag

Zwölf Körperverletzungen, Einbrüche, wenige Trunkenheitsfahrten

Bünde/Kreis Herford (BZ). Die Polizei im Kreisgebiet verzeichnete eine ruhige Einsatzlage zum 1. Mai. In der Nacht kam es zu zwölf Körperverletzungsdelikten (keine schweren Verletzungen) und vier Sachbeschädigungen. Zwei hilflos betrunkene Personen und acht Ruhestörungen standen ebenfalls auf den Einsatzlisten. In Bünde kam es zu einem Unfall unter Alkoholeinwirkung. Gegen 21.20 Uhr beachtete ein Pkw-Fahrer beim Abfahren vom Straßenrand nicht einen in gleiche Richtung fahrenden Rollerfahrer. Der wurde

bei dem Zusammenstoß leicht verletzt. Der Autofahrer stand unter Alkoholeinfluss. Zwei ebenfalls alkoholisierte Fahrer mussten ihren Führerschein abgeben. Die Demonstration zum 1. Mai in Bünde verlief ohne Vorkommnisse. Ebenso das Radrennen in Herford. In der Nacht zu Montag kam es in der Leibnizstraße in Hunnebrock zu mehreren Einbrüchen. Aus einer Garage entwendeten Unbekannte einen Hochdruckreiniger der Marke Kärcher, mit dazu gehörender Reinigungspistole und Schlauch. Aus einem Gartenhaus

auf einem Nachbargrundstück wurde ein Cross-Pocket-Bike gestohlen. Dieses schwarzgelbe Minimotorrad ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen. Aus der aufgetroffenen Garage eines weiteren Hauses entwendeten der oder die Täter zwei Äxte und einen Rasenmäher. Den fand der Bestohlene in einer kleinen Seitenstraße in der Nachbarschaft wieder. Einen Rasenmäher und einen Rasentrimmer nahmen die Täter aus einer weiteren Garage in der Leibnizstraße mit. Auch hier wurde das Garagentor aufgebrochen.

Wie ein zweites Weihnachten

Pfarrer zu Besuch in Tschernobyl

Kreis Herford (BZ/bu). Im Gepäck hat er die Erinnerung an bewegende Begegnungen sowie Grüße und Dankesbriefe an die Gastfamilien im Kreis Herford: Ludwig von Behren vom Verein »Kinder aus Tschernobyl in Herford« kehrte jetzt von einer Reise aus Paritschi in Weißrussland zurück.

Bei diesem Besuch machten sich der ehemalige Valdorfer Pfarrer und andere 25 Vereinsmitglieder ein Bild von der aktuellen Situation in dem Dorf, das in der verstrahlten Zone von Oblast Gornel liegt. Am 26. April vor 21 Jahren hatte die Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl die Welt erschüttert. Für diesen Sommer hat der Verein erneut 30 Kinder aus der Region eingeladen.

»Der letztjährige Aufenthalt der 30 Kinder aus Weißrussland im Kreis Herford hat für unseren Verein eigentlich erst mit unserem Gegenbesuch in der Woche nach Ostern seinen Abschluss gefunden«, stellte von Behren fest. Die drei Tage in Paritschi seien ausgefüllt gewesen mit Wiedersehensfreude der Kinder und mit langen Gesprächen mit den Eltern und Großeltern der 15 Kinder aus Paritschi, die 2006 in Deutschland zu Erholung waren.

Das Reiten beim Reitverein Fridericus Rex in Valdorf, das Freibad in Rödinghausen, die Besuche beim Kanu-Club und bei der Feuerwehr sowie im Safari-Park in Stukenbrock sind den Kindern in bester Erinnerung. Sie haben ihren Eltern und ihren Freunden viel davon erzählt. »Zu Recht kann inzwischen behauptet werden, dass Vlotho, Herford, Rödinghau-

sen und Enger inzwischen keine unbekannteren Orte mehr sind, sondern zur Erfahrungswelt vieler junger Menschen in dem weißrussischen Dorf am Beresina-Fluss gehören«, so von Behren.

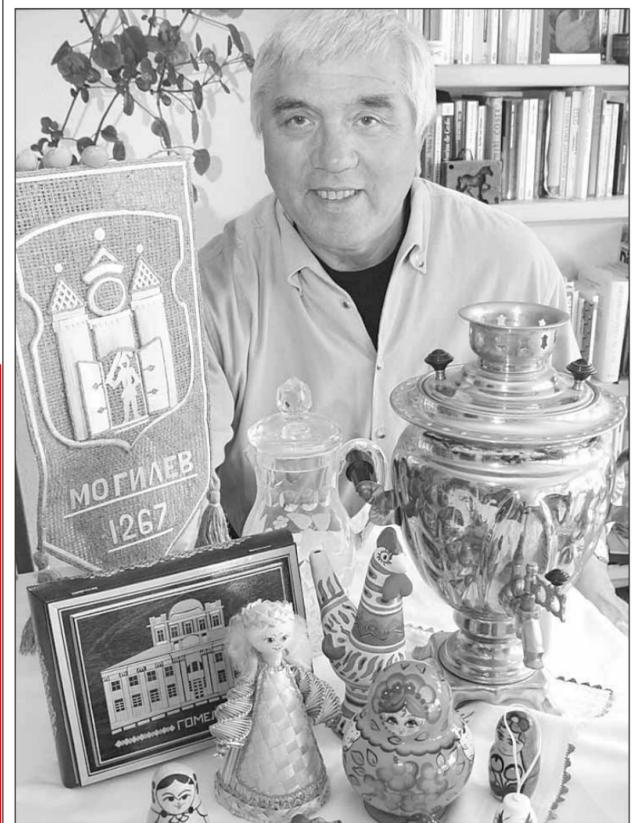
Aus der Reaktion der Eltern, mit denen der stellvertretende Vereinsvorsitzende während seines Aufenthaltes viel gesprochen hat, schöpft er Mut. Ihre Dankbarkeit mache manchmal beschämt. Die Eltern berichteten, dass sie ihre Kinder nach der Rückkehr aus Deutschland oft dankbarer erlebt hätten angesichts der schönen Erlebnisse, die ihnen auf der Reise zuteil geworden seien, keine Rede von Kulturschock. Ludwig von Behren: »Diese Erfahrung fördert den Mut zum Weitermachen im Engagement für die Opfer der Tschernobyl-Katastrophe.«

Bei seinem Aufenthalt in Paritschi habe er viel von der Lebenswelt der Kinder lernen können. Sie müssen oft mit schwierigen Lebensumständen zu recht kommen, bringen sich aber dennoch in die Gemeinschaft ein, übernehmen Verantwortung und sind zuversichtlich. Dazu sei ihm die Bemerkung des örtlichen Pfarrers der orthodoxen Kirche in Erinnerung geblieben: »Für unsere Kinder und Jugendlichen ist es wichtig, dass sie positive Erfahrungen im Ausland machen.«

Hinter diesen Worten steckt Zukunftshoffnung, stellt von Behren fest. Für ihn seien die Tage in Paritschi so etwas wie ein zweites Weihnachten gewesen: »Menschliche Bindungen sind gewachsen, die mich tief berühren.«

Spendenkontonummer: 83832, Sparkasse Herford, BLZ 49450120, Empfänger: Kinder aus Tschernobyl in Herford e.V., Vorsitzender Klaus Wörmann.

Freude der Gastgeber groß



Der frühere Valdorfer Pfarrer Ludwig von Behren hat von seinen Reisen nach Weißrussland zahlreiche Erinnerungsstücke mit in die Heimat gebracht. Foto: BZ

Chorkonzert mit Orchesterbegleitung

Musikverein mit Werken von Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schubert

Bünde (BZ). Für den kommenden Sonntag, 6. Mai, um 18 Uhr lädt der Chor des Städtischen Musikvereins Bünde die Besucher in den Stadtgarten ein. Unter der Gesamtleitung von Dirigent Knud Jansen führt der Musikverein ge-

meinsam mit dem Chor und Orchester der Hochschule für Musik in Detmold an diesem Abend das »Schicksalslied« op. 54 von Johannes Brahms und den 42. Psalm »Wie der Hirsch schreit« von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Außerdem bringt das Hochschulorchester Detmold die Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 von Franz Schubert zu Gehör. Als Solistin im 42. Psalm konzertiert die Sopranistin Johanna Winkel aus Minden. Das Schicksalslied ist eine

Komposition des Gedichtes von Friedrich Hölderlin, das die Vergänglichkeit und das Leiden der Menschheit der ewigen, schicksallosen Heiterkeit der Götter gegenüberstellt. Der Stimmungsgegensatz wird in einem zeitlichen Chorlied musikalisch ausgeführt. Brahms verwendet hier, im Gegensatz zu den vorherigen Werken, Frauen- und Männerstimmen, verzichtet aber auf Solostimmen. Dafür ist dem Orchester ein größerer Anteil am poetischen Ausdruck eingeräumt.

Die ersten Sätze der unter der Opuszahl 42 veröffentlichten Vertonung des 42. Psalms »Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser« - Mendelssohn hielt sie für sein bislang bestes geistliches Stück - entstanden 1837 auf der Hochzeitsreise mit seiner jungen Frau Cécile. Wie der Kompositionsfreund Ferdinand Hiller anmerkte, steht in diesem Werk das unbedingte Vertrauen in Gott, die Unterwerfung unter seinen Willen in bewundernswertem Einklang mit dem Glücksgefühl, das Mendelssohn damals zur Zeit der Komposition besaß.

Karten für das Konzert mit dem Musikverein sind erhältlich im Stadtmarketingbüro, per email unter: l.muehlenfeld@aseknet.de und an der Abendkasse des Stadtgartens, die ab 17.30 Uhr geöffnet ist.



Seit dem Spätherbst hat sich der Chor des Städtischen Musikvereins Bünde intensiv bei vielen Probenabenden auf das Konzert am kommenden Sonntag in der Stadthalle vorbereitet.

Bataillon im Schießzentrum

Bünde-Ennigloh (BZ). Im Schießsportzentrum Stempeldiek am Sportplatz Muckum findet am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr die Bataillonsversammlung der Schützengesellschaft Ennigloh statt. Thema ist das bevorstehende Schützenfest über Pfingsten. Am Sonntag, 6. Mai, treffen sich die Schützen um 16 Uhr zum Bataillonsschießen mit Stechen, ebenfalls im Schießsportzentrum. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Um zahlreiche Teilnahme bei beiden Terminen wird gebeten.

Radtour zur Bifurkation

Bünde (BZ). Eine Radtour zur Bifurkation nach Gesmold bietet der ADFC am Sonntag, 6. Mai, an. Durch Wiesen und Felder geht es auf dem Hinweg über Hoyal und Sondermühlen, an Wellingholzhäuser vorbei und weiter nach Gesmold. Als Rückweg wird der Else-Werre-Radweg genutzt, die dortigen Veranstaltungen werden besucht. Gestartet wird um 9 Uhr ab Rathaus-Parkplatz. Nach etwa 60 Kilometern treffen die Teilnehmer gegen 16 Uhr wieder in Bünde ein. Alle Radler sind willkommen.